

**Tabelle B 2: Personen, die den Bogen ausgefüllt haben (Mehrfachantworten)**

	Einrichtungstyp						
	Palliativstation		Amb Team		Konsildienst		andere
	Alle	%	Alle	%	Alle	%	
Bogen ausgefüllt zu Beginn	19. Pflege	32,8	26,8	44,3	48,0	50,0	
	19. Arzt	64,8	76,8	34,4	49,3	46,7	
	19. andere	11,5	7,6	30,3			

Definition Tabelle B2: Am Ende des Bogens wird erfragt, wer den Bogen ausgefüllt hat. Basis ist der Anteil der Antworten je Berufsgruppe.  
Ziel wäre eine gemeinsame Verantwortlichkeit mehrerer Berufsgruppen für die Erfassung der Patientensituation und der Dokumentation.

**Tabelle B 3: Demographie der Patienten und Wohnsituation**

	Einrichtungstyp						
	Palliativstation		Amb Team		Konsildienst		andere
	Alle	%	Alle	%	Alle	%	
2. Alter	Ø	70,0	69,4	72,0	68,7	71,5	
4. Geschlecht	weiblich	50,6	52,0	47,3	46,7	52,5	
	männlich	49,4	48,0	52,7	53,3	47,5	
5. Wohnsituation	allein	19,5	22,7	8,4	14,4	38,3	
	Heim	8,3	7,0	14,4	5,0	3,3	
	Ang	68,7	68,3	68,3	78,4	56,7	
	sonst	3,4	2,0	8,9	2,2	1,7	

Definition Tabelle B3: Alter und Geschlecht können spezifische Behandlungsschwerpunkte einer Einrichtung beschreiben.  
Ziel ist es, die Wohnsituation der Patienten zu kennen und diese wie die Patientenverfügung und Wünsche der Patienten in die Planung der Versorgung einzubeziehen.

**Tabelle B 4: Versorgungssituation der Patienten bei Aufnahme (Mehrfachantworten, alle Patienten)**

Versorgung zu Beginn		Einrichtungstyp			
		Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst andere
11. Hausarzt	%	49,0	49,2	69,2	,7
11. Krankenhaus	%	39,0	43,3	13,7	76,7
11. Palliativstation	%	20,7	25,5	8,1	51,7
11. Palliative Care Team	%	17,5	10,0	43,5	16,7
11. Palliativarzt	%	14,8	7,9	35,4	19,3
11. Pflegedienst	%	9,7	9,3	14,5	,7
11. Palliativpflege	%	9,3	6,7	20,1	,7
11. KH-Ambulanz	%	5,5	6,4	4,8	5,0
11. Ehrenamt	%	2,5	1,8	4,3	,7
11. Hospiz	%	1,9	,4	7,6	

Definition Tabelle B4: Hier werden alle Versorger erfasst, die in die Patientenversorgung vor Beginn der Versorgung in der eigenen Einrichtung einbezogen waren.  
Ziel ist es, diejenigen Personen und Dienste zu erfassen, die an der Versorgung beteiligt waren. Diese sollen wenn möglich in die weitere Kommunikation zum Patienten einbezogen werden.

**Tabelle B 5: SAPV Stufe bei Aufnahme (alle Patienten)**

Patienten		Einrichtungstyp			
		Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst andere
N		1888	1285	393	150
BA SAPV	kA	73,5	88,5	15,0	98,0
Beratung	%	1,6	1,5	,3	2,0
Koordination	%	1,0	1,4		13,3
additive Teilv	%	18,1	6,9	62,8	8,3
Vollversorgung	%	5,8	1,7	21,9	3,3

Definition Tabelle B5: Auf dem Basisbogen wird die SAPV vor Beginn der Versorgung in der eigenen Einrichtung erfragt.  
Ziel ist es, die Veränderung der Versorgung durch die SAPV langfristig zu erfassen.

**Tabelle B 6a: Absprachen zu Beginn (Mehrfachantworten, alle Patienten)**

	Einrichtungstyp				
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere
Absprachen zu Beginn	36,8	36,6	38,7	28,0	51,7
8. Patientenverfügung	%	35,7	35,4	27,3	46,7
8. Vollmacht	%	5,6	4,6	7	8,3
8. Betreuungsurkunde	%				

Definition Tabelle B6a: Es werden alle Absprachen aufgenommen, es können also mehrere Arten für einen Patienten vorliegen.  
Ziel ist es, die Absprachen bei Aufnahme zu kennen, die entsprechenden Schlussfolgerungen in der Versorgung zu beachten und ggf. weitere zu treffen.

**Tabelle B 6b: Absprachen zu Beginn und im Verlauf (Mehrfachantworten, nur Patienten mit mindestens 2 Bögen)**

	Einrichtungstyp				
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere
Absprachen zu Beginn	38,3	36,2	60,8	28,4	64,5
8. Patientenverfügung	%	36,9	50,6	28,4	87,1
8. Vollmacht	%	6,0	3,8	1,0	6,5
8. Betreuungsurkunde	%	41,8	62,0	31,4	61,3
Absprachen am Ende	42,5	41,2	50,6	31,4	90,3
8. Patientenverfügung	%	7,2	3,8	2,0	6,5
8. Vollmacht	%				
8. Betreuungsurkunde	%				

Definition Tabelle B6b/ Ziel ist, die Absprachen zu kennen und ggf. während der Versorgung weiterzuentwickeln.  
Deutlich hat sich der Anteil der Patienten mit entsprechenden Absprachen in den letzten Jahren vergrößert.

**Tabelle B 7: Hauptdiagnoseklasse und Tumorart bei Neubildungen (Mehrfachantworten, alle Patienten (Gruppe 1) mit mindestens einer Hauptdiagnose)**

Diagnosen (Anzahl)	Einrichtungstyp					
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere	
Gültige Anzahl	1838	1256	373	149	60	
Mittelwert	3,8	4,3	2,8	2,4	4,6	
Neubildungen	80,0	81,3	74,6	83,3	78,3	
Kreislauf	3,3	2,6	5,6	3,3	3,3	
Nervensystem	3,2	3,7	2,3	2,0	1,7	
keine Angabe	2,6	2,3	5,1	,7		
Atmung	2,3	1,7	3,1	5,3	1,7	
KH Blut und Blutbildung	1,5	1,6	1,0	2,0	1,7	
Verdauung	1,3	1,7	,3	,7	1,7	
Urogenital	1,2	,9	2,3	,7	1,7	
Psychische und Verhaltensstörungen	,8	,4	2,5			
Symptome	,7	,8	,5		1,7	
Verletzungen	,6	,6	,5	1,3		
endokrine und Stoffwechsel-KH	,6	,7		,7	1,7	
Faktoren	,5	,4	1,0		1,7	
Infektion	,4	,6				
Muskel-Skelett	,4	,2	,8		1,7	
Nervensystem	,2	,2			1,7	
Haut	,2	,1	,5			
Chromosomenanomalie	,1	,1			1,7	
Auge	,1	,1				

**Tabelle B 7: Hauptdiagnoseklasse und Tumorart bei Neubildungen (Mehrfachantworten, alle Patienten (Gruppe 1) mit mindestens einer Hauptdiagnose)**

	Einrichtungstyp						
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere		
Tumorart der Hauptdiagnose	%	23,3	22,6	26,5	16,0	36,7	
Verdauungsorgane	%	15,6	16,5	10,9	20,7	13,3	
Atmungsorgane	%	11,6	12,5	10,9	10,0	1,7	
Mamma, Gyn	%	7,0	7,2	6,1	8,7	5,0	
andere	%	4,9	4,7	3,8	8,7	8,3	
Metastasen	%	4,9	4,4	6,9	4,0	5,0	
Männl. Geschlechtsorgane	%	4,4	4,4	3,6	6,7	5,0	
Lymph- und Blutbildung	%	4,2	4,8	2,5	4,0	3,3	
Haut, Weichteile	%	4,0	4,3	3,3	4,7		
Harnorgane	%	39,4	41,2	32,8	42,7	36,7	
Neubildungen	%	19,0	14,1	32,6	30,0	8,3	
keine angegeben	%	7,6	8,5	5,9	2,7	11,7	
Kreislauf	%	7,1	8,2	4,8	6,0	1,7	
Symptome	%	4,5	4,6	3,1	5,3	10,0	
Atmung	%	3,8	4,0	2,8	3,3	6,7	
Verdauung	%	3,1	2,8	4,6	,7	5,0	
endokrine und Stoffwechsel-KH	%	2,9	3,1	1,5	3,3	6,7	
Urogenital	%	2,6	3,0	2,5			
Nervensystem	%	2,5	2,6	2,8	1,3	1,7	
Psychische und Verhaltensstörungen	%	2,2	2,3	2,0	1,3	5,0	
Faktoren	%	1,3	1,6	,3	1,3	1,7	
KH Blut und Blutbildung	%	1,1	1,2	1,0	,7		
Muskel-Skelett	%	,7	,9	,8			
Nervensystem	%	,7	,8	,5			
Verletzungen	%	,6	,4	,5	1,3	3,3	
Infektion	%						

**Tabelle B 7: Hauptdiagnoseklasse und Tumorart bei Neubildungen (Mehrfachantworten, alle Patienten (Gruppe 1) mit mindestens einer Hauptdiagnose)**

	Einrichtungstyp				
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere
Diagnoseklasse der ersten Nebendiagnose					
Haut	%	,4	1,0		
Auge	%	,2	,3		
weitere	%	,1	,3		
Chromosomenanomalie	%	,1	,3		
Perinataleperiode	%	,1	,1		

Definition Tabelle B7/ Ziel: Wichtiges Thema in der Palliativversorgung ist der Anteil der Patienten mit einer Tumorerkrankung, vor allem wenn diese als Hauptdiagnose angegeben und unmittelbar für den aktuellen Versorgungsbedarf verursachend sind. Zudem sind die Metastasen und die Anzahl der Komorbiditäten wichtig für die Beschreibung des Schweregrades der Krankheitssituation und des fortgeschrittenen Krankheitsprozesses. Interessant ist der Anteil der Tumorarten und Organsysteme. Es gibt wenige Patienten ohne Angabe einer Diagnose.

**Tabelle B 8: Pflegestufe und ECOG zu Beginn (Mehrfachantworten, alle Patientendokumentationen)**

	Einrichtungstyp				
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere
Pflegestufe zu Beginn					
9. keine Pflegestufe	%	34,1	38,4	14,2	53,3
9. Pflegestufe 0	%	,2	,3		
9. Pflegestufe I	%	15,2	14,0	16,8	13,3
9. Pflegestufe beantragt	%	12,8	11,0	21,1	1,3
9. Pflegestufe III	%	5,0	4,5	7,9	3,3
12. Funktionsstatus (ECOG)					
keine Angabe	%	7,8	4,4	21,6	4,0
Normale Aktivität	%	2,4	1,6	5,9	3,3
Gefähig	%	6,0	5,8	7,9	4,0
kann > 50% der Wachzeit aufstehen	%	13,3	14,8	6,9	20,0
>50% Wachzeit bettlägerig	%	35,0	36,5	23,9	42,7
permanent bettlägerig	%	35,5	37,0	33,8	29,3

Definition Tabelle B8/ Ziel: Der ECOG beschreibt den Funktionsstatus, die Pflegestufe den anerkannten Pflegebedarf. Beide geben Aufschluss über den Schweregrad der Erkrankung

**Tabelle B 9a: Patienten ohne Beschwerden, mit mittleren und starken Beschwerden bei Aufnahme  
(Mehrfachantworten, alle Patienten)**

Beschwerden zu Beginn	%	Einrichtungstyp			
		Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere
Angst keine	29,9	17,8	18,0	43,3	
Angst mittel-stark	33,6	35,4	24,7	23,3	
Anspannung keine	24,0	19,3	15,3	35,0	
Anspannung mittel-stark	38,0	32,6	39,3	28,3	
Appetitmangel keine	11,6	7,4	4,7	40,0	
Appetitmangel mittel-stark	67,2	59,8	61,3	33,3	
Depressivität keine	34,4	29,8	14,7	36,7	
Depressivität mittel-stark	28,9	20,6	21,3	20,0	
Desorientiert keine	57,4	43,3	44,7	56,7	
Desorientiert mittel-stark	19,8	19,1	15,3	15,0	
Erbrechen keine	68,9	51,9	58,7	70,0	
Erbrechen mittel-stark	15,8	13,5	9,3	8,3	
Hilfe ADL keine	3,9	4,1	3,3		
Hilfe ADL mittel-stark	75,6	65,6	66,7	76,7	
Luftnot keine	41,2	30,8	27,3	36,7	
Luftnot mittel-stark	32,3	29,3	33,3	36,7	
Müdigkeit keine	7,1	5,3	3,3	10,0	
Müdigkeit mittel-stark	66,1	59,8	44,7	38,3	
Organisation keine	18,8	23,2	5,3	35,0	
Organisation mittel-stark	55,2	34,1	60,0	21,7	
Pflegeprobleme keine	55,9	50,4	31,3	53,3	
Pflegeprobleme mittel-stark	18,5	16,0	16,7	16,7	
Schmerzen keine	21,7	18,8	19,3	35,0	
Schmerzen mittel-stark	52,0	46,3	35,3	35,0	

HOPE2014 Basisbogen Tabellen ohne Einzelzentren

**Tabelle B 9a: Patienten ohne Beschwerden, mit mittleren und starken Beschwerden bei Aufnahme  
(Mehrfachantworten, alle Patienten)**

Beschwerden zu Beginn		Einrichtungstyp			
		Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere
Schwäche keine	%	1,7	1,0	2,7	1,7
Schwäche mittel-stark	%	83,2	72,5	74,7	65,0
Übelkeit keine	%	50,6	35,1	35,3	50,0
Übelkeit mittel-stark	%	25,3	23,9	16,7	18,3
Überf Familie keine	%	11,6	14,2	1,3	20,0
Überf Familie mittel-stark	%	61,9	40,7	58,0	30,0
Verstopfung keine	%	35,3	30,5	18,0	50,0
Verstopfung mittel-stark	%	32,9	25,2	20,7	25,0

Definition Tabelle B9a/ Ziel: Die Symptomssituation beschreibt die Beeinträchtigung des Patienten durch einzelne Symptome, damit den Behandlungsbedarf, die Komplexität und die Schwere der Aufgabenstellung für die Einrichtung bei Versorgungsbeginn.



HOPE2014 Basisbogen Tabellen ohne Einzelzentren

**Tabelle B 9b: Patienten ohne Beschwerden bzw. mit mittleren und starken Beschwerden im Verlauf (Mehrfachantworten, einbezogen nur Patienten mit mindestens 2 Bögen)**

Beschwerden am Ende	Einrichtungstyp				
		Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere
Angst keine	%	43,6	20,3	18,6	67,7
Angst mittel-stark	%	19,0	34,2	27,5	6,5
Anspannung keine	%	38,2	16,5	20,6	48,4
Anspannung mittel-stark	%	25,7	43,0	34,3	25,8
Appetitmangel keine	%	16,1	8,9	4,9	22,6
Appmangel mittel-stark	%	57,4	67,1	57,8	
Depressivität keine	%	47,3	27,8	15,7	48,4
Depressivität mittel-stark	%	18,6	25,3	17,6	6,5
Desorientiert mittel-stark	%	22,9	24,1	9,8	16,1
Desorientiertheit keine	%	51,3	40,5	45,1	54,8
Erbrechen keine	%	83,4	77,2	61,8	93,5
Erbrechen mittel-stark	%	5,3	5,1	1,0	
Hilfe ADL keine	%	4,6	8,9	2,9	
Hilfe ADL mittel-stark	%	76,9	72,2	69,6	87,1
Luftnot keine	%	50,1	41,8	34,3	38,7
Luftnot mittel-stark	%	21,2	31,6	18,6	22,6
Müdigkeit keine	%	9,1	3,8	5,9	12,9
Müdigkeit mittel-stark	%	61,8	70,9	51,0	3,2
Organisation keine	%	45,1	17,7	12,7	74,2
Organisation mittel-stark	%	28,3	50,6	49,0	3,2
Pflegeprobleme keine	%	59,8	58,2	21,6	58,1
Pflegeprobleme mittel-stark	%	15,3	22,8	17,6	12,9
Schmerzen keine	%	45,2	22,8	36,3	51,6
Schmerzen mittel-stark	%	17,7	40,5	20,6	35,5
Schwäche keine	%	3,4		2,0	6,5

**Tabelle B 9b: Patienten ohne Beschwerden bzw. mit mittleren und starken Beschwerden im Verlauf (Mehrfachantworten, einbezogen nur Patienten mit mindestens 2 Bögen)**

	Einrichtungstyp					
		Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere	
Beschwerden am Ende	Schwäche mittel-stark	%	77,5	89,9	75,5	25,8
	Übelkeit keine	%	70,8	59,5	52,9	90,3
	Übelkeit mittel-stark	%	7,4	10,1	5,9	6,5
	Überf Familie keine	%	21,9	5,1	2,9	9,7
	Überf Familie mittel-stark	%	44,1	65,8	57,8	32,3
	Verstopfung keine	%	40,4	34,2	19,6	74,2
	Verstopfung mittel-stark	%	28,9	25,3	23,5	12,9

Definition Tabelle B9b: Die Symptom-situation beschreibt die Schwere der Aufgabenstellung für die Einrichtung. Ziel: Alle Symptome sollen zum Ende hin deutlich gelindert, d.h. nicht mehr als mittel oder stark angegeben werden. Es gibt natürlich Symptome, die bei sterbenden Patienten eher zunehmen wie Schwäche, Müdigkeit, Hilfe bei den alltäglichen Verrichtungen und Atemnot.

**Tabelle B 10a: Zahl und Summenwerte von Beschwerden bei Aufnahme (Mehrfachantworten, alle Patienten)**

	Einrichtungstyp					
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere	
Beginn Zahl phys S.	Ø	7,3	7,7	6,3	6,7	7,7
Beginn Summe phys S.	Ø	11,3	11,4	11,9	10,3	8,8
Beginn Zahl pfleg S.	Ø	1,7	1,8	1,5	1,5	1,8
Beginn Summe pfleg S.	Ø	2,9	2,9	3,0	2,7	3,0
Beginn Zahl psych S.	Ø	3,5	3,7	2,9	2,9	3,8
Beginn Summe psych S.	Ø	4,1	4,1	4,4	4,2	3,3
Beginn Zahl organis. S.	Ø	1,7	1,8	1,4	1,5	1,9
Beginn Summe organis. S.	Ø	3,5	3,6	3,0	3,9	2,1
BA_Symptomlast	Ø	20,9	21,2	21,1	20,0	17,1

Definition Tabelle B10a/ Ziel: Zahl und Summenwerte von Beschwerden wurden berechnet, um den zu erwartenden Betreuungsaufwand zu verdeutlichen. Wir wissen aus Untersuchungen, dass die Symptomlast stärker mit dem Befinden korreliert als jedes einzelne Symptom.

HOPE2014 Basisbogen Tabellen ohne Einzelzentren

**Tabelle B 10b: Zahl und Summenwerte von Beschwerden (Mehrfachantworten, nur Patienten mit mindestens 2 Bögen)**

	Einrichtungstyp					
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere	
Beginn Zahl phys S.	Ø	7,7	7,8	7,8	6,4	7,6
Ende Zahl phys S.	Ø	7,4	7,6	7,3	6,4	6,0
Beginn Zahl pfleg S.	Ø	1,8	1,8	1,8	1,4	1,9
Ende Zahl pfleg S.	Ø	1,8	1,8	1,7	1,4	1,9
Beginn Zahl psych S.	Ø	3,6	3,8	3,6	2,7	3,7
Ende Zahl psych S.	Ø	3,5	3,6	3,1	2,7	3,4
Beginn Zahl organis. S.	Ø	1,8	1,8	1,8	1,5	1,9
Ende Zahl organis. S.	Ø	1,8	1,8	1,7	1,5	2,0
Beginn Summe phys S.	Ø	11,1	11,4	11,6	10,8	5,2
Ende Summe phys S.	Ø	9,3	9,2	11,4	9,2	3,6
Beginn Summe pfleg S.	Ø	3,0	3,0	3,0	2,8	3,1
Ende Summe pfleg. S.	Ø	3,0	2,9	3,1	2,9	3,2
Beginn Summe psych S.	Ø	3,8	3,8	3,7	4,7	2,1
Ende Summe psych S.	Ø	3,4	3,2	5,1	4,1	1,7
Beginn Summe organis S.	Ø	3,7	3,7	3,4	4,3	2,4
Ende Summe organis S.	Ø	2,6	2,4	4,0	3,6	1,7
BA_Symptomlast	Ø	21,0	21,2	20,9	21,8	13,6
BL_Symptomlast	Ø	17,4	16,9	22,8	19,7	10,8

Definition Tabelle B10b: Die Zahl der Beschwerden mit mindestens leichter Intensität gibt die Vielfalt der Symptome wieder, die ein Patient aufweisen kann. Die Summe aller Symptomintensitäten wurde als Symptomlast berechnet und kann den Betreuungsaufwand verdeutlichen.

Die Symptomlast ist bei sterbenden Patienten in der Regel höher, d.h. sie bleibt hoch, je mehr sterbende Patienten versorgt wurden.

Ziel: Die Symptomlast stellt in einem Wert die Gesamtlast jedes Patienten dar, je höher, desto stärker und vielfältiger sind die Symptome.

Tabelle B 11a: Maßnahmen zu Beginn (Mehrfachantworten, alle Patienten)

Maßnahmen zu Beginn	%	Einrichtungsart					
		Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere	
17. Anlage Ablauf	%	7,6	9,8	3,6	2,7		
17. Anlage Stoma	%	1,8	1,8	2,3	1,3		
17. Anlage zvk	%	6,8	7,2	6,4	6,7	1,7	
17. Begleitung Ang	%	10,5	11,7	5,9	15,3	3,3	
17. Beratung Behörde	%	4,2	5,6	1,8			
17. Beratung Betreuung	%	,5	,7				
17. Beratung Ehrenamt	%	2,0	1,9	3,6			
17. Beratung Org	%	8,2	10,4	4,6	,7	1,7	
17. Beratung Vollmacht	%	6,3	6,8	5,9	4,0	3,3	
17. Chemo andere	%	1,7	2,2	1,0			
17. Chirurgie	%	2,7	3,0	1,0	5,3		
17. Diagnostik	%	8,8	11,4	,3	12,7	1,7	
17. Ernährungsberatung	%	5,2	4,8	3,1	16,7		
17. Medikamente iv	%	26,1	33,0	3,6	34,0	5,0	
17. Medikamente po	%	49,2	56,1	34,1	47,3	5,0	
17. Medikamente sc	%	19,4	22,3	6,9	34,0	1,7	
17. Org Anschlussversorgung	%	15,7	21,6	,3	9,3	5,0	
17. Pflege Abführen	%	5,2	6,9	1,8	1,3		
17. Pflege dekubitus	%	4,3	5,8	2,0			
17. Pflege lagern	%	5,5	7,0	1,5	4,7		
17. Pflege wunden	%	6,0	7,8	2,5	2,7		
17. Phys Atemtherapie	%	9,0	11,8	,5	10,0	1,7	
17. Phys Massage	%	12,4	16,7	,8	12,0		
17. Phys mobilis	%	22,6	31,7	3,3	2,7	5,0	
17. Phys Ödemdrain	%	7,4	9,6	3,1	2,0		
17. Phys warmkalt	%	2,2	3,2	,3			
17. Psych Familie	%	6,1	8,3	1,8	1,7		

**Tabelle B 11a: Maßnahmen zu Beginn (Mehrfachantworten, alle Patienten)**

Maßnahmen zu Beginn	Einrichtungstyp						
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere		
17. Psych kreativ	%	6,0	8,1		6,0		
17. Psych Krise	%	11,0	9,8	19,3	2,7	1,7	
17. Psych Support kurz	%	6,0	8,4		3,3		
17. Psych üabend	%	2,8	4,0			1,7	
17. Pumpensystem	%	4,6	5,6	3,1	1,3		
17. Punktionen Asz	%	2,4	3,3	,5		1,7	
17. Punktionen Pleura	%	2,0	2,2	1,0	3,3		
17. Seelsorge Gespräch	%	12,2	14,6	5,1	15,3		
17. Spülung Katheter	%	7,8	10,4	2,8	2,0	1,7	
17. Transfusion	%	3,4	4,8	,3	,7		
17. Versorgen Stoma	%	3,5	4,3	2,0	2,7		
17. Versorgen zvk	%	17,2	21,0	10,7	8,0	1,7	

Definition Tabelle B11a/Ziel: Die Maßnahmen zu Beginn sollen Aufschluss über die bisherige Versorgungssituation geben. Bis auf die Kriterien Chemotherapie und Strahlentherapie wurden ausschließlich die neuen Maßnahmen ausgewertet. Möglicherweise fehlen dadurch Informationen, da einige Teilnehmer während der Dokumentationsphase zwischen altem und neuem Basisbogen wechselten.

**Tabelle B 11b: Maßnahmen bei Aufnahme und bei Abschluss (Mehrfachantworten, Patienten mit Endbogen, Gruppe 2)**

Maßnahmen zu Beginn		Einrichtungstyp					
		Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere	
17. Anlage Ablauf	%	9,0	10,1	7,6	3,9		
17. Anlage Stoma	%	2,8	2,8	5,1	2,0		
17. Anlage zvk	%	7,0	6,6	10,1	9,8		
17. Begleitung Ang	%	8,4	9,4	13,9			
17. Beratung Behörde	%	4,5	5,3	5,1			
17. Beratung Betreuung	%	,6	,8				
17. Beratung Ehrenamt	%	2,3	2,0	8,9			
17. Beratung Org	%	7,6	9,4	2,5	1,0		
17. Beratung Vollmacht	%	6,7	7,0	7,6	5,9		
17. Chemo andere	%	3,0	3,4	3,8			
17. Chirurgie	%	4,0	3,8	2,5	7,8		
17. Diagnostik	%	11,7	12,4	1,3	18,6		
17. Ernährungsberatung	%	2,9	3,3	2,5	1,0		
17. Medikamente iv	%	29,5	31,0	8,9	43,1		
17. Medikamente po	%	60,0	62,8	72,2	48,0		
17. Medikamente sc	%	20,9	21,1	13,9	31,4		
17. Org Anschlussversorgung	%	12,0	15,4				
17. Pflege Abführen	%	5,3	6,1	3,8	2,0		
17. Pflege dekubitus	%	4,1	5,0	2,5			
17. Pflege lagern	%	6,4	7,1	2,5	5,9		
17. Pflege wunden	%	6,4	7,0	6,3	3,9		
17. Phys Atemtherapie	%	5,5	6,9	1,3			
17. Phys Massage	%	8,1	10,3	1,3			
17. Phys mobilis	%	20,7	25,4	7,6	2,0		
17. Phys Ödemdrain	%	5,3	5,8	7,6	1,0		
17. Phys warmkalt	%	3,5	4,5				

HOPE2014 Basisbogen Tabellen ohne Einzelzentren

**Tabelle B 11b: Maßnahmen bei Aufnahme und bei Abschluss (Mehrfachantworten, Patienten mit Endbogen, Gruppe 2)**

		Einrichtungstyp					
		Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere	
Maßnahmen zu Beginn	17. Psych Familie	%	6,6	8,3	1,3		
	17. Psych kreativ	%	2,6	3,3			
	17. Psych Krise	%	6,1	6,7	10,1		
	17. Psych Support kurz	%	5,6	7,1			
	17. Psych üabend	%	1,4	1,8			
	17. Pumpensystem	%	3,2	3,2	6,3	2,0	
	17. Punktionen Asz	%	2,5	3,2			
	17. Punktionen Pleura	%	2,8	2,5	3,8	4,9	
	17. Seelsorge Gespräch	%	6,3	7,0	10,1		
	17. Spülung Katheter	%	9,3	10,3	11,4	2,9	
	17. Transfusion	%	4,2	5,3		1,0	
	17. Versorgen Stoma	%	5,5	5,8	6,3	3,9	
	17. Versorgen zvk	%	18,6	20,4	19,0	10,8	
	Maßnahmen im Verlauf	17. Anlage Ablauf	%	9,5	10,5	2,5	9,8
		17. Anlage Stoma	%	2,2	2,0	2,5	3,9
		17. Anlage zvk	%	5,0	4,6	2,5	11,8
		17. Begleitung Ang	%	30,9	34,3	20,3	23,5
17. Beratung Behörde		%	10,6	12,6	1,3	5,9	
17. Beratung Betreuung		%	1,8	2,1		1,0	
17. Beratung Ehrenamt		%	4,2	4,2	11,4		
17. Beratung Org		%	14,7	16,5	6,3	12,7	
17. Beratung Vollmacht		%	10,3	10,5	7,6	13,7	
17. Chemo andere		%	1,5	1,7	1,3	1,0	
17. Chemo iv neu		%	,7	,7		2,0	
17. Chemo iv weiter		%	2,6	2,0	7,6	3,9	
17. Chirurgie		%	2,6	1,8		10,8	

**Tabelle B 11b: Maßnahmen bei Aufnahme und bei Abschluss (Mehrfachantworten, Patienten mit Endbogen, Gruppe 2)**

Maßnahmen im Verlauf	Einrichtungstyp					
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere	
17. Diagnostik	%	9,3	8,7	1,3	22,5	
17. Ernährung enteral	%	28,0	31,2	17,7	19,6	3,2
17. Ernährung par	%	10,9	11,5	12,7	8,8	
17. Ernährungsberatung	%	6,9	7,9	5,1	2,9	
17. Medikamente iv	%	35,7	38,2	13,9	45,1	
17. Medikamente po	%	52,8	56,3	48,1	46,1	3,2
17. Medikamente sc	%	31,6	34,1	17,7	33,3	
17. Org Anschlussversorgung	%	28,7	32,5	1,3	29,4	3,2
17. Palliativsed intermitt	%	3,4	4,2	1,3		
17. Palliativsed kontin.	%	3,8	4,3	3,8	1,0	
17. Pflege Abführen	%	9,9	11,6	5,1	3,9	
17. Pflege aktivierend	%	19,3	21,6	6,3	16,7	3,2
17. Pflege begleitend	%	43,4	47,6	40,5	27,5	
17. Pflege dekubitus	%	6,6	7,6	7,6		
17. Pflege lagern	%	7,1	7,6	1,3	9,8	
17. Pflege wunden	%	8,5	9,1	7,6	7,8	
17. Phys Atemtherapie	%	10,4	13,2		1,0	
17. Phys Massage	%	21,0	26,0	3,8	3,9	
17. Phys mobilis	%	33,8	40,7	2,5	15,7	3,2
17. Phys Ödemdrain	%	11,5	13,8	6,3	2,0	
17. Phys warmkalt	%	6,0	7,4	1,3	1,0	
17. Psych Familie	%	20,4	24,4	1,3	10,8	3,2
17. Psych kreativ	%	13,3	16,7		2,0	
17. Psych Krise	%	14,1	15,5	12,7	8,8	
17. Psych Support kurz	%	13,4	15,8	1,3	8,8	
17. Psych üabend	%	3,5	4,5			



**Tabelle B 11b: Maßnahmen bei Aufnahme und bei Abschluss (Mehrfachantworten, Patienten mit Endbogen, Gruppe 2)**

Maßnahmen im Verlauf	%	Einrichtungstyp				
		Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere
17. Pumpensystem	6,7	7,6	3,8	3,9		
17. Punktionen Asz	3,2	3,4	1,3	3,9		
17. Punktionen Pleura	2,4	2,0	2,5	5,9		
17. Seelsorge Gespräch	21,5	25,3	21,5			
17. Spülung Katheter	12,0	13,8	6,3	5,9	3,2	
17. Strahlenther neu	1,1	1,1		2,9		
17. Strahlenther weiter	1,6	1,6	3,8	1,0		
17. Transfusion	4,7	5,5		3,9		
17. Versorgen Stoma	6,0	6,5	2,5	5,9	3,2	
17. Versorgen zvk	21,2	24,0	13,9	12,7		

Definition Tabelle B11b/Ziel: Die Maßnahmen zu Beginn sollen Aufschluss über die bisherige Versorgungssituation geben. Die Maßnahmen im Verlauf wurden aus allen Zwischen- und Abschlussdokumentationen zusammen gezogen. Bis auf die Kriterien Chemotherapie und Strahlentherapie wurden ausschließlich die neuen Maßnahmen ausgewertet.

Möglicherweise fehlen dadurch Informationen, da einige Teilnehmer während der Dokumentationsphase zwischen altem und neuem Basisbogen wechselten.

Ziel: Chemo- oder Radiotherapie sollten nicht bei versterbenden Patienten neu angesetzt werden.

**Tabelle B 13a: Medikamente bei Aufnahme (Mehrfachantworten, alle Patienten)**

Medikamente bei Aufnahme	Einrichtungstyp						
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere		
16. Magenschutz	%	53,9	59,5	36,6	42,7	73,3	
16. Opiode WHO-Stufe 3	%	50,4	53,2	42,2	39,3	71,7	
16. Nichtopiode	%	45,7	49,0	32,6	48,0	55,0	
16. Kardiaka_Antihyperten	%	29,9	32,0	19,1	35,3	43,3	
16. Sonstige	%	29,3	35,8	12,7	19,3	25,0	
16. Laxanzien	%	28,8	31,0	22,9	18,7	46,7	
16. Kortikosteroide	%	27,1	28,5	20,1	22,0	56,7	
16. Diuretika	%	24,7	28,1	15,0	18,0	33,3	
16. Antiemetika	%	24,5	25,4	20,9	17,3	45,0	
16. Sedativa_Axiolytika	%	22,2	23,3	19,6	7,3	53,3	
16. Koanalgetika	%	20,1	23,5	11,7	8,7	31,7	
16. Antibiotika	%	18,2	20,8	4,8	27,3	26,7	
16. Antidepressiva	%	17,4	20,7	10,2	9,3	15,0	
16. Neuroleptika	%	9,1	10,3	7,4	4,0	8,3	
16. Opiode WHO-Stufe 2	%	6,7	6,5	9,2	4,0	1,7	

Definition Tabelle B13a/Ziel: Der Anteil an Medikamenten kann nur in Zusammenhang mit der Symptomssituation betrachtet werden. Wenn ein Symptom mit Intensität =0 dokumentiert wurde, kann dies auch von der laufenden Medikation herrühren.

**Tabelle B 13b: Medikamente zu Beginn und bei Abschluss (Mehrfachantworten, Patienten mit mindestens 2 Bögen)**

Medikamente bei Aufnahme	Einrichtungstyp						
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere		
16. Magenschutz	%	58,7	61,9	49,4	42,2	58,1	
16. Opiode WHO-Stufe 3	%	48,5	48,6	60,8	33,3	64,5	
16. Nichtopiode	%	47,0	45,7	46,8	51,0	64,5	
16. Sonstige	%	39,8	42,4	27,8	28,4	41,9	
16. Kardiaka_Antihyperten	%	34,8	33,1	29,1	48,0	48,4	
16. Laxanzien	%	31,1	31,0	36,7	23,5	45,2	
16. Diuretika	%	28,3	28,6	26,6	24,5	38,7	
16. Kortikosteroide	%	26,6	26,0	32,9	18,6	51,6	
16. Antiemetika	%	25,4	24,8	39,2	14,7	41,9	
16. Sedativa_Anxiolytika	%	24,1	22,9	31,6	9,8	80,6	
16. Koanalgetika	%	21,5	22,1	22,8	12,7	32,3	
16. Antibiotika	%	21,5	21,5	8,9	36,3	6,5	
16. Antidepressiva	%	17,2	19,1	15,2	8,8	3,2	
16. Neuroleptika	%	9,7	10,4	11,4	3,9	6,5	
16. Opiode WHO-Stufe 2	%	6,3	6,6	6,3	4,9	3,2	

**Tabelle B 13b: Medikamente zu Beginn und bei Abschluss (Mehrfachantworten, Patienten mit mindestens 2 Bögen)**

Medikamente im Verlauf	%	Einrichtungstyp				
		Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere
3 16. Opiode WHO-Stufe	66,9	69,0	69,6	45,1	80,6	
16. Magenschutz	54,5	58,5	40,5	44,1	25,8	
16. Nichtopiode	48,0	46,9	32,9	57,8	80,6	
16. Sedativa_Anxiolytika	39,4	38,7	36,7	31,4	90,3	
16. Laxanzien	35,8	37,7	27,8	28,4	35,5	
16. Kortikosteroide	33,9	34,9	27,8	23,5	58,1	
16. Antiemetika	32,0	30,6	26,6	31,4	83,9	
16. Sonstige	30,0	34,3	11,4	17,6	12,9	
16. Kardiaka_Anthihyperten	23,6	22,5	13,9	42,2	12,9	
16. Koanalgetika	22,2	24,1	15,2	15,7	16,1	
16. Diuretika	21,8	22,3	15,2	21,6	29,0	
16. Antidepressiva	16,7	18,8	8,9	9,8	6,5	
16. Antibiotika	14,8	14,4	3,8	30,4	3,2	
16. Neuroleptika	14,6	16,5	10,1	8,8		
2 16. Opiode WHO-Stufe	4,5	4,2	6,3	6,9		

Definition Tabelle B13b/Ziel: Der Anteil an Medikamenten kann nur in Zusammenhang mit der Symptomssituation betrachtet werden. Wenn ein Symptom mit Intensität =0 dokumentiert wurde, kann dies auch von der laufenden Medikation herrühren.

**Tabelle B 14: Versorgungsdauer, Patienten mit Abschluss**

	Einrichtungstyp					
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere	
Versorgungsdauer (Tage)	Mittelwert	14,2	12,7	23,0	7,2	15,3
	Median	11,0	11,0	15,0	6,0	14,0
	Minimum	1	1	1	1	2
	Maximum	150	99	150	33	47

Definition Tabelle B14: Um die Versorgungsdauer berechnen zu können, konnten nur die Patienten mit Abschlussdokumentation einbezogen werden.

Ziel: Die Versorgungsdauer kann sehr kurz sein, wenn es Patienten bei der Aufnahme schon sehr schlecht ging. Eine Dauer von weniger als 3 Tagen in stationären Einrichtungen kann eine zu spät einsetzende ungeplante Versorgung anzeigen und sollte möglichst selten sein.

**Tabelle B 15: Einschätzung der Versorgung, Patienten mit Abschluss (Gruppe 2)**

	Einrichtungstyp				
	Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere
24. Zufriedenheit mit Behandlung	Ø	2,5	3,1	2,4	3,7
24. Zufriedenheit mit Finalphase	Ø	2,6	3,3	2,6	4,4

Definition Tabelle B15: Die Angaben wurden hier als "Durchschnittsnote" errechnet.

Ziel: Die Einschätzung der Zufriedenheit mit der Versorgung geschieht aus Sicht des Teams, das in der Regel kritischer ist als Angehörige oder Patienten selbst.

Tabelle B 16: Abschlussart und Sterbeort (Patienten mit Angaben zum Abschluss, Gruppe 2)

		Einrichtungstyp					
		Alle	Palliativstation	Ambi Team	Konsolidiert andere		
21. Therapieende	Verstorben	Anzahl	840	568	214	25	33
	%		50,7	46,8	75,1	22,1	73,3
Verlegung, Entlassung	Anzahl	816	645	71	88	12	
	%	49,3	53,2	24,9	77,9	26,7	
21. Therapieende	Verstorben	23. Sterbeort	zu Hause	Anzahl	136	10	126
	%			%	16,6	1,8	59,4
	Heim	Anzahl	34	1	33		
	%		4,2	,2	15,6		
	Hospiz	Anzahl	59		38	21	
	%		7,2		17,9	63,6	
	Palliativstation	Anzahl	533	515	6	12	
	%		65,1	93,3	2,8	36,4	
	Krankenhaus	Anzahl	57	26	9	22	
	%		7,0	4,7	4,2	100,0	
Verlegung, Entlassung	23. Sterbeort	zu Hause	Anzahl	4	4		
	%		13,3	21,1			
	Heim	Anzahl	1		1		
	%		3,3		9,1		
	Hospiz	Anzahl	10	8	2		
	%		33,3	42,1	18,2		
	Palliativstation	Anzahl	14	7	7		
	%		46,7	36,8	63,6		
	Krankenhaus	Anzahl	1		1		
	%		3,3		9,1		

## HOPE2014 Basisbogen Tabellen ohne Einzelzentren

Definition Tabelle B16: Die Angaben zum Abschluss der Versorgung und der Art des Abschlusses sind sehr wichtig. Sie können eventuell fehlen, wenn Patienten sich am Ende der Dokumentationsphase noch in der Versorgung befinden. Dann sollte jedoch mit einem 2. Basisbogen deren aktuelle Symptomsituation dokumentiert werden.

Ziel: Die Ziele unterscheiden sich nach Einrichtungstyp und Aufgabenstellung. Im ambulanten Bereich soll der Patienten, die verstorben sind, möglichst zu Hause versorgt werden. Palliativstationen wollen jedoch ihre Patienten ihrem Wunsch entsprechend entlassen. Daraus wird schon deutlich, dass dieser Anteil nicht isoliert von der Symptomkontrolle und den konkreten Versorgungsbedingungen betrachtet werden kann.

**Tabelle B 17: Versorgungssituation der Patienten bei Entlassung (Mehrfachantworten, nur entlassene Patienten)**

Entlassungsbedingungen		%	Einrichtungstyp				
			Alle	Palliativstation	Amb Team	Konsildienst	andere
22. Hausarzt		57,4	63,0	18,3	48,9	46,2	
22. Pflegedienst		19,3	22,6	2,8	6,8	30,8	
22. Palliative Care Team		16,3	17,8	1,4	18,2	7,7	
22. Hospiz		15,3	17,4	12,7	2,3	15,4	
22. Palliativarzt		11,3	13,7	2,8	1,1	7,7	
22. Palliativstation		9,0	2,0	38,0	38,6		
22. Palliativpflege		9,0	10,9	2,8		7,7	
22. Krankenhaus		6,8	5,5	26,8		7,7	
22. KH-Ambulanz		6,3	7,7		1,1	7,7	
22. Ehrenamt		2,4	2,8		2,3		

Definition Tabelle B17: Die Entlassungsbedingungen korrespondieren in der Art der Differenzierung mit der Versorgungssituation bei Aufnahme.

Ziel ist es, diejenigen Personen und Dienste zu erfassen, die bei Entlassung die Weiterversorgung übernehmen. Diese Frage ist mit Interpretationsschwierigkeiten belegt, da die Patienten in ein jeweils anderes Setting entlassen worden sein müssten. Gleichwohl wurden die Ergebnisse, soweit möglich, dargestellt.